



Görlitzer Anzeiger.

N^o 14. Donnerstag, den 6. April 1837.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Die An- und Abmeldung des Gesindes betreffend.

Mit Beziehung auf die polizeiliche Verordnung vom 3. Januar 1834 (Anzeiger Nr. 2) bringen wir die Verbindlichkeiten der Dienstherrschaften, das an und abziehende Gesinde sogleich auf der Polizei zu melden, hiermit in Erinnerung.

Da diese Anordnung hauptsächlich im Interesse der Dienstherrschaften getroffen und nur dadurch eine genügende Controlle über das städtische Gesinde zu erzielen ist, dürfen wir zwar hoffen, daß jeder verständige Brodherr mit Nachdruck auf deren Befolgung halten wird. Sollten aber bei den diesfälligen Revisionen Dienstherrschaften betroffen werden, welche sich über die Meldung ihres Gesindes nicht ausweisen könnten, so wird die angeordnete Strafe von 15 Sgr. dann unnachsichtlich eintreten.

Görlitz, den 3. April 1837.

Königl. Polizei = Amt.

Geburten.

Görlitz. M^{str.} Johann David Gärtig, B. und Tuchm. allh., und Frn. Marie Rosine geb. Klemt, Tochter, geb. d. 22. März, get. d. 26. März, Clara Auguste. — Frn. Carl Heinr. Bugwitz, brauber. B. u. Tischlerm^{str.} allh., u. Frn. Joh. Eleon. geb. Heinig, Tochter, geb. den 12. März, get. den 27. März, Agnes Clara Thecla. — M^{str.} Fried. Glob Hänel, B. und Fleisch. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Krausche, Sohn, geb. d. 13. März, get. d. 27. März,

Friedrich Moriz. — Fr. Lange, B. u. Hausbesitzer allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Strohheber, Sohn, geb. den 16. März, get. d. 27. März, Carl Emil. — Joh. Traug. Tschmann, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Lehmann, Sohn, geb. den 18. März, get. d. 27. März, Friedrich Wilhelm. — Joh. Erg. Walther, Inw. allh., und Frn. Anne Marie geb. Schönfelder, Sohn, geb. d. 16. März, get. den 27. März, Johann Traugott. — Ernst Eduard Birkenbach, Tuchsheererger. allh., u. Frn. Christ. Frieder. Carol. geb. Geißler, Sohn, geb. den 22. März, get.

b. 28. März, Gustav Eduard. — Hr. Ferd. Crato Söblig, B. u. Destill. allh., u. Frn. Dor. Wilhelm. geb. Krüger, Tochter, geb. den 3. März, get. d. 29. März, Juliane Florentine Adelheid. — Mstr. Carl Fried. Wilh. Rambusch, B. u. Tuchfabrik. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Helle, Sohn, geb. den 22. März, get. den 31. März, Wilhelm Eugen. — Hr. Joh. Glieb Köller, Unteroff. in der 1. Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Wilhelm. Math. geb. Hempel, Sohn, geb. den 29. März, get. den 1. April, Johann Gottlieb Otto.

Verheirathung.

Söblig. Joh. Carl Aug. Nix, Zimmerhauer: ges. allh., und Frau Amalie Aug. Frieder. verehel. gewes. Rapp geb. Preubsch, getr. den 29. März.

Todesfälle.

Söblig. Hr. Johann Sam. Göthlich, gewes. bürgerchaftl. Deput. u. Tischlermstr. allh., gest. d. 26. März, alt 79 J. 25 Z. — Fr. Christ. Dorothee Engler geb. Schulze, weil. Hr. Carl Erg. Englers, B. und Perug. allh., Wittwe, gest. d. 25. März, alt 70 J. 6 M. 10 Z. — Mstr. Joh. Koos, B. und Schneider allh., gest. den 27. März, alt 43 J. — Johanne Hel. Endermann, gest. den 26. März, alt 72 Jahr. — Frau Magdal. Nägel geb. Staim, Mstr. Joh. Chstph. Nägels, B. und Tuchscheerer's allhier, Ehefrau, gest. den 21. März, alt 53 J. 2 M. 20 Z.

Flickvereine.

In mehreren deutschen Städten haben sich Flickvereine unter den Männern gebildet. Denn da viele Hausfrauen ihre ganze Zeit auf

Pugen, Sticken, Lesen, Spazierengehen, Visiten machen, Kartenspielen, Theatergehen, Komödien spielen und andere edle Beschäftigungen verwenden müssen, und also zu den unedlen Geschäfte des Flickens gar keine Zeit haben; da ferner die Töchter vom Hause meistens von ihren Müttern schon längst nicht mehr zu dieser niedrigen Arbeit angewiesen und angehalten werden; und da endlich auch die gewöhnlichen Näherinnen nicht mehr flicken wollen, so hat sich eine Anzahl sparsamer Männer aus dem Mittelstande, die wohl eingesehen haben, daß jeder nicht mit Reichthum ausgerüstete Haushalt, wo nicht geflickt wird, den Krebsgang geht, ihre Strümpfe, Hemden, Schlafrocke ic. selbst zu flicken sich vereinigt. Sie thun dieses gemeinschaftlich, um sich bei diesem noch etwas ungewobnten Geschäft mit Rath und That zu unterstützen. Alle 8 oder 14 Tage kommen sie bei einem von ihnen, dessen weibliches Hauspersonal gerade in Gesellschaft oder ins Theater gegangen ist, zusammen und flicken. Den ersten Unterricht haben sie meistens von brodlosen Damenschneidern erhalten, denen die Kleidermacherinnen den Verdienst genommen haben, und die mit den Fortschritten ihrer Jüginge sehr zufrieden sind. — Eine solche Stube voll flickender Männer gewährt einen höchst malerischen Anblick, mehrere von ihnen wollen auch sich und ihre Gefährten, wie sie sitzen und flicken, in wohlfeilen Steindruck stechen lassen und das Bild ihren Frauen und Töchtern als Erkenntlichkeit für die theuern Stickerarbeiten, die sie von ihnen zu Weihnachten bekommen, verehren. (Dorfzeitung v. J. 1837.)

Höchster und niedrigster Söbliger Getreidepreis vom 30. März 1837.

Ein Scheffel	Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
=	=	Korn	1	1	3	—	27
=	=	Gerste	—	25	—	—	23
=	=	Hafer	—	17	6	—	15

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Söblig.

Das zum Nachlasse des Tuchmachermeister Samuel Gottfried Grayn zugehörige, zu Söblig unter Nr. 681 gelegene Haus, welches, laut der nebst dem Hypothekenscheine in der Registratur einsehenden Taxe, auf 608 Thlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll

den 10. Juni 1837 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Söblig, am 17. Februar 1837.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die zum Dehmeschen Nachlasse gehörige Schmiedenahrung Nr. 79 zu Hennersdorf, welche auf 1871 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, soll

den 19. Juli 1837

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Görlitz, den 17. März 1837.

Bekanntmachung.

Das der verehelichten Messerschmidt Rucker geb. Förster gehörige auf 195 thlr. geschätzte Haus nebst Garten Nr. 59 auf der Görlitzer Gasse zu Seidenberg wird Schuldenhalber

den 9ten Juni c. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Geschäftszimmer zu Seidenberg, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, dem Meistbietenden verkauft werden.

Seidenberg, den 10. Februar 1837.

Das Standesherrliche Gerichtsam.

Bräuer v. c.

Bekanntmachung.

Die Gärtnerstelle Nr. 9 zu Posottendorf, taxirt 507 thlr. 10 Sgr. 1 Pf. soll

den 2. May 1837

Nachmittags um 3 Uhr an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Görlitz, am 15. Januar 1837.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Leschwitz, Posottendorf, Schmidt, Just.

Freiwillige Subhastation.

Das auf 1166 thlr. 15 Sgr. nach dem Ertrage und auf 1202 thlr. 15 Sgr. nach dem Grund- und Materialwerthe abgeschätzte Bauergut Nr. 292 zu Waldbau Bunzlauer Kreises, den Johann Gottlieb Altmannschen Erben gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 8. Mai l. J. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem Gerichtszimmer daselbst verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen und die Taxe können im Gerichtskreischam zu Waldbau, so wie zugleich mit dem neuesten Hypothekenschein in der hiesigen gerichtsamtslichen Registratur, Neißgasse Nr. 343 eingesehen werden.

Görlitz, den 18. März 1837.

Das Gerichts-Amt von Waldbau.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung dreier Wiesenparzellen in den Teichen, die Keile genannt, auf 9 Jahre vom 1. Mai d. J. ab, an den Meistbietenden, steht ein Termin

auf den 17. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

an rathhäuslicher Stelle an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Görlitz, den 21. März 1837.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauer-güter, so wie Bräuhöfe, Stadtgärten und Privathäuser zum Verkauf nachgemessen. Auch sind meh-rere zu Ostern d. J. offen werdende Wohnungen anderweit zu vermietthen, durch

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Lindmar.

Capitalien zu 4, 4½ und verhältnißmäßig zu 5 pEt. sind auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Ein an der Straße von Görlitz nach Radmeritz und Zittau bei dem Gasthause zur Schweiz belegendes massives Bohnhaus, worinnen sich in zwei Stagen, vier geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölben, Kellern, Holzbehältnissen, Stallung, Bodenräumen und verschlossenen Hofraum und hinlängliches Wasser befindet, kann entweder im Ganzen, oder auch in einzelnen Gelassen, von jetzt ab vermiethet werden, und ist das Nähere bei dem Besitzer des oben genannten Gasthauses in Mickrisch zu erfragen.

Mickrisch, am 16. März 1837.

Auction. Mit Bezug auf die in der vorhergehenden Nr. 11 d. Bl., durch Herrn von Wolffs-ramsdorff gemachte Anzeige, einer öffentlichen Versteigerung von aller Art von Mahagoni- und and-ern Meubels, Tafel- und Thee-Service, Bronze-Uhren, Kristall- und Glassachen etc., ladet Unter-zeichneter hiermit zum 10. April, Vormittags 9 Uhr ergebenst ein. Gedruckte Cataloge können bei mir, so wie in der Exped. des Anz. gratis abgeholt werden.

Görlitz, den 21. März 1837.

Friedemann, verpflichtet. Auctionator.

Freitags den 7. April Nachmittags 2 Uhr soll auf der neuen Promenade am Mühlwege, das im ehemaligen Balkowischen Garten stehende Sommerhaus an den Weißbierenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Im Kaufmann Demmlerschen Hause auf der Brüdergasse ist eine Stube mit Alkoven und Zu-behör sofort zu vermietthen und zu beziehen.

Ein freundliches Stübchen von vorn heraus ist in der Mittel-Langengasse sogleich oder zu Johanni zu beziehen; bei wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

In Nr. 290 in der Nicolaigasse ist eine Stube nebst Kammer vornheraus zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen.

Eine kleine Stube nebst Kammer, Bodenkammer und Holzhaus, ist für ein Paar einzelne Per-sonen diesen Sommer oder auch auf längere Zeit zu vermietthen bei Friedemann.

In der Petersgasse Nr. 319 ist ein Logis von 3 Stuben, Küche, Gewölbe und übrigem Zubehör zu vermietthen und von Johanni an zu beziehen.

In der untern Langengasse Nr. 227 steht eine Stube parterre an 1 oder zwei einzelne Personen zu vermietthen und Johanni zu beziehen; das Nähere erfährt man in der Ober-Langengasse Nr. 186 2 Treppen hoch. Auch steht daselbst ein noch brauchbarer Kinderwagen zum Verkauf.

Ein Logis von 3 Stuben, Küche, Holzhaus und Keller ist vom 1. October d. J. in Nr. 110 am Obermarkt zu vermietthen.

Am Untermarkte Nr. 323 ist in der untern Etage, vornheraus, von jetzt an ein Logis nebst allem Zubehör zu vermietthen und zu Johanni oder sogleich zu beziehen.

Desgleichen ist ein Verkaufsladen nebst einem andern Gewölbe von jetzt an zu vermietthen und sogleich zu beziehen.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich vom 1. April c. ab, in der Jüdengasse im Hause des Herrn Heinke Nr. 241, zwei Treppen hoch wohne, mache ich meinen verehrten Kunden mit der ergebenen Bitte hierdurch bekannt, mich auch in meinem neuen Logis mit Ihren fernereitigen geehrten Zutrauen und Aufträgen zu beehren.

Heinrich Seibert, Buchbinder.

Logis-Veränderung. Daß ich nicht mehr in der Brüdergasse, sondern in der Langengasse Nr. 162 beim Böttchermstr. Haase wohne, zeige ich allen meinen geehrtesten Kunden ganz ergebenst an und bitte um ferneres Wohlwollen.

A. Neumann, Damenkleider-Verfertiger.

Wohnungs-Veränderung. Ich zeige meinen verehrten Kunden ergebenst an, daß ich von jetzt an in der Petersgasse im Brauhofe des Herrn Hirte Nr. 279 wohne, indem ich zugleich um ferneres Zutrauen und gütige Aufträge ergebenst bitte.

F. A. Neumann, Buchbinder.

Daß ich von jetzt an in der Rosengasse beim Herrn Tuchfabrikant Trautmann wohne, und in meiner Wohnung gute Schuhmacherwaaren stets vorräthig halte, auch Bestellungen bestmöglich besorgen werde, zeige ich zur gütigen Beachtung ergebenst an

Elfasser jun. Schumacherstr.

Daß ich nicht mehr in der Reißgasse, sondern in Nr. 106 neben dem weißen Roß, eine Treppe hoch wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Richter, Buchbinder.

Empfehlung.

Die durch den Tod des Stadtkochs Kling erledigt gewesene Concession, ist mir von Einem Hochwohlwählischen Magistrate verliehen worden; diese Anzeige verbinde ich mit der höflichen Bitte:

„Ein hoher Adel und ein verehrungswürdiges Publikum möge davon geneigteste Kenntniß nehmen und mit Bestellungen auf Gastmähler in und außer dem Hause, mich beehren.“

Im den von mir gemiethten Local; Petersgasse Nr. 276, im Brauhofe des Herrn Commissionaire Lindmar, werde ich gegen Unterzeichnung, eine Table d'hôte arrangiren, überhaupt zu jeder Tageszeit, Speisen bereit haben, mich dabei bemühen, durch anständige Einrichtung, gute Küche, prompte Bedienung und Billigkeit dasjenige Vertrauen zu erzielen, welches durch 12 Jahre als Koch zur Stadt Gotha in Dresden mir erworben und mich hierher begleitet hat.

Von der Eröffnung meines Etablissements, behalte ich mir vor, sobald bauliche Einrichtungen es zulassen, weitere gehorsame Anzeige zu machen.

Görlitz, den 4. April 1837.

Johann Traugott Kiehl,
Kunst- und Stadtkoch.

Junge veredelte Obstbäume, Weinreben, Johannes- und Stachelbeer-Sträucher, Spargelstöcke, Buchsbaum zu Einfassungen, Stauden-Gewächse zc. ingleichen allerhand Garten-Utensilien, werden zum 17. April c. früh 10 Uhr im Zwinger vom Reichenbacher nach dem Nicolaithore allhier meistbietend verkauft.

Auf dem Dominio Unwürde bei Ebbau ist Kerchenholzsaamen zu verkaufen, 2 Pfd. 11 ggr. 6 pf. und sich beim dasigen Revierjäger Berger zu melden.

Ein wohlklingendes Pianoforte, massiv von Eichenholz, mit 3 Veränderungen, steht um einen billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine noch brauchbare große eiserne Thüre nebst Schloß und steinerne Thürgewände steht in der Nicolaigasse Nr. 285 zu verkaufen.

Ein dreiviertel Jahr alter ganz brauner Hühnerhund, von vorzüglicher Race, steht bei dem Unterzeichneten zu verkaufen.

Ober-Bellmannsdorf, den 30. März 1837.

Bürger, Amtmann.

Das Dominium Mittel-Linda, Raubaner Kreises, offerirt 50 Schock zweijährige Karpfen, schön und stark, zum Verkauf.

Ein Sommerlogis, so wie ächte Darmstädter 2 jährige Spargelpflanzen hat abzulassen, Berg in der Kable.

Eine Drechselbank mit Hohlstock, Schwungrad und andern Zubehör ist zu verkaufen in der Kränzelgasse Nr. 374 a.

Bauschutt ist unentgeltlich zu haben in der Reißgasse beim Dr. Nicolai.

In Nr. 122 in der Breitengasse ist die 1. Etage zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen. Auskunft ertheilt

Seilermeister Wagner in der Steingasse.

Eine Stube mit Stubenkammer nebst allen Zubehör, 2 Treppen hoch, ist an eine oder zwei stille Personen sogleich zu vermietthen; darüber Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

In Nr. 153 in der Plattnergasse, ist die 2. Etage zu vermietthen und zu Johanni zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer.

Die Hagelschaden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Döltstädt und Gotha, welche laut Schlußrechnung pro 1836 für Rechnung der Mitglieder abermals 13,550 thlr. 3 sgr. 8 pf. Ueberschuß reponirt hat, übernimmt auch in diesem Jahre durch den unterzeichneten General-Agenten Versicherungen gegen Hagelschaden zu den frühern bereits bekannten Prämienätzen. Saat-Register und Statuten sind sowohl bei der General-Agentur als bei der Hülfsgentur, dem wohlblühlichen Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz, jederzeit zu haben.

Bremenhai, den 2. April 1837.

von Dhnesorge.

In Bezug auf vorerwähnte Bekanntmachung empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen

Görlitz, den 4. April 1837.

das Central-Agentur-Comtoir.

Petersgasse Nr. 276.

L i n d m a r.

* * * Von **Goldleisten zu Spiegel- und Bilder-Rahmen** in allen Breiten, mit Lack überzogen und dadurch dauerhaft und zum Abwaschen geeignet, auch von **Französischen Visiten-Charten** empfang neue Zusendungen

Heinrich Hecker

am Obermarkt neben dem Königl. Haupt-Steueramt.

Indem ich mich beehre, einem hochgeschätzten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft vom 1. April ab in mein eigenes Haus, Breitengasse Nr. 121 verlegt habe, bitte ich zugleich um fernern geneigten Zuspruch, und verspreche wie bisher die beste Bedienung.

Auch ist frischer geräucherter Lachs wieder angekommen.

Görlitz.

Johann Springer, Fruchthändler.

Knochen-Einkauf. Auf dem Obermarkte am Salzhaufe in dem Eckladen, der goldnen Krone gegenüber, werden alle Donnerstage Nachmittags von 1 bis 4 Uhr Knochen, gekauft, das Pfund für 2 Pf., den $\frac{1}{2}$ Centner für 2 Sgr. 6 Pf., und den ganzen Centner für 20 Sgr.

Ein Garten-Dröfster von 10 Ellen Länge und $5\frac{1}{2}$ Elle Breite und mit Gallerie umgeben, nebst 8 ledernen und 5 Glaslampen mit Schirmen, desgl. ein Billard und eine Wäschrolle und Liverpool-Lampe, sind zu verkaufen und das Nähere in der Reißgasse in Nr. 352, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Tanzunterrichts-Anzeige. Da wieder ein neuer Lehrkursus meines Tanzunterrichts bereits seinen Anfang genommen, so ersuche ich hiermit alle Diejenigen, welche noch Theil daran zu nehmen wünschen, sich spätestens Sonntag, den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Saale im Gasthose zum blauen Hecht einzufinden, oder sich bis zu der Zeit in meiner Wohnung, Ober-Steinweg Nr. 559 bei mir zu melden; das Honorar beträgt für 30 Stunden 1 Thlr. 15 Sgr. und wird die Hälfte pränumerando bezahlt.

Görlitz, den 4. April 1837.

F. Tietze, Tanzlehrer.

Tanzunterrichts-Anzeige. Einem hohen und hochzubehrenden Publikum, in und um Görlitz, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrkursus meines Tanzunterrichts, Mittwoch den 5. April in dem Societäts-Saale seinen Anfang genommen hat. Der Kursus enthält 60 Stunden à $2\frac{1}{2}$ Sgr. und auf 30 Stunden werden 2 Thlr. 15 Sgr. pränumerando entrichtet. Diejenigen Familien, so mich zu beehren gedenken, werden ganz ergebenst ersucht, sich bei Hrn. Neumann oder Hrn. Coffetier Klare gefälligst zu melden.

Görlitz, den 3. April 1837.

A. Kledisch, Lehrer der Tanzkunst.

Den sehr geehrten Herren Mitgliedern des hiesigen Gewerbevereins, der löblichen Innung der Tischler hieselbst, so wie allen bei unserm großen Schmerz so theilnahmevollen Freunden, bezeugen wir unsern innigsten Dank für die zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung unsers guten Vaters, Groß-Schwiegervaters, des gewesenen hiesigen Bürgers und Tischlermeisters **Johann Samuel Göthlich.**

Görlitz, am 29. März 1837.

Die Hinterlassenen.

Während meiner vieljährigen Dienstverwaltung in hiesiger Gegend, habe ich so viele, ununterbrochene Beweise herzlicher Zuvoorkommenheit, beglückenden Vertrauens und freundlicher Theilnahme unter allen Klassen des sehr verehrten Publikums, mit dem ich in dienstlicher Berührung gestanden habe, empfangen, daß ich bei meinem Ausscheiden aus den königlichen Dienstgeschäften mich sehr verpflichtet fühle; Demselben, nebst den mir untergeordnet gewesenen, verehrten königlichen Special-Steuer-Aemtern und Aufsichtspersonale, meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank für alle mir bewiesene Liebe und Zuvoorkommenheit mit der Bitte abzustatten, mir auch für die Zukunft geneigtes Wohlwollen schenken zu wollen.

Rothenburg, den 3. April 1837.

Grzesiewicz,
Steuer-Inspector und Hauptmann a. D.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Messerschmiedeprofession zu erlernen, der erfährt das Nähere in der Exped. des Anz.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Glaserprofession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Die nähern Bedingungen sind zu erfahren beim Glasermeister **Wänisch.**

Bei meiner jetzigen Abreise nach Hirschberg danke ich den geehrten Bewohnern von Görlitz und der Umgegend ergebenst für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, und bitte, dasselbe auch für die Folge mir zu bewahren.

verehel. M. R. Guden z.

Ein Branntwein-Brenner, welcher mehrere Jahre in Diensten gestanden, und mit guten Attesten versehen ist, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

Da ich seit 3 Monaten vom Schlage getroffen ganz danieder liege, und seit längerer Zeit nichts mehr verdienen kann, so ersuche ich hierdurch gut gesinnte Menschen, mir einige Unterstützung in meinen Leiden zukommen zu lassen; der gütige Gott wird es ihnen reichlich vergelten. Meine Wohnung ist auf der Jacobsgasse Nr. 848.
Gottlieb Seidel.

Fünf Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen bei Verschweigung seines Namens hiermit zu, welcher die, durch einen sogenannten Hausdieb, aus einer Commode mir entwendeten 7 Stück silberne Eßlöffel — wovon 6 mit A. G. 1824, der 7. aber mit M. bezeichnet waren — auszumitteln vermag. Eben so verspreche ich Demjenigen, welcher die Löffel vielleicht schon vor öffentlicher Bekanntmachung des Diebstahls angekauft oder in Verkauf genommen haben sollte, außer der Belohnung von Fünf Reichsthaler auch das Kauf- oder Verkaufsgeld zu erstatten, indem an Wiedererlangung der Löffel selbst mir noch weit mehr, als am Werthe derselben gelegen ist, und damit nicht Unschuldige, die mich umgeben, irrtümlich in Verdacht kommen.
Antoinette Förster, geb. Goldmann,
wohnh. in der Steingasse beim Apothek. König.

Görlitz, den 5. April 1837.

Künftigen Sonntag und Montag zum Schönberger Jahrmärkte wird bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik gehalten werden; für gute Kuchen und Getränke wird bestens gesorgt seyn und bittet um zahlreichen Besuch
Petermann in Moys.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß künftigen Sonntag, als den 9. April Nachmittags 4 Uhr bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten wird. Da ich sowohl für gute und vollstimmige Tanzmusik, als auch für die besten Speisen und Getränke gesorgt habe, so erfreue ich mich im Voraus eines recht zahlreichen Zuspruchs.
Glauder.

Görlitz, den 4. April 1837.

Ueber einen gefundenen Fingerhut kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Exped. des Anz. Nachricht ertheilt werden.

Montags den 3. April ist mir mein gelber Dachshund männl. Geschlechts, mit 4 weißen Füßen, schmaler Blesse, weißen Fleck am Halse und weißer Schwanzspitze, abhanden gekommen. Wer ihn an sich genommen, wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Futterkosten an mich abzugeben.
Kutsche, Lohnkutscher.

Am 3. April ist eine Schuhmacher-Maaslade von Ebenholz verloren gegangen. Der Finder derselben wird gebeten, sie gegen ein angemessenes Douceur abzugeben bei
Aug. Fritsche, Schuhmachermeister.

Panorama aus Warschau.

Es sind wieder neue Ansichten aufgestellt, und alle Tage von Abends 7 Uhr an im weißen Rosß zu sehen. Zugleich zeige ich hiermit an, das ich Zimmerdecken im italienschen Geschmack, sehr billig und in kurzer Zeit maht.
Anton v. Wolski, Maler aus Warschau.

Die Grablegung des Herrn,

nach dem Delbilde Raphael's im Pallaste Borghese, in Kupfer gestochen von S. Amsler, Professor der Königl. Kunstakademie in München. Groß Royal-Folio. Preise der Abdrücke: Vor unserer Firma. Chinesisches Papier 10 Thlr. Weißes Pap. 8 Thlr. Mit unserer Firma. Chin. Pap. 6 Thlr. Weiß. Pap. 4 Thlr.

Ein Abdruck dieses kostbaren Werks der Stechkunst liegt bei uns zur Ansicht. Wir können Jedem, der uns mit seinem Besuche beehren wird, durch dessen Betrachtung einen hohen Genuß zusagen.

Grüson'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)